
Phytotherapie

Pflanzliche oder chemische Wirkstoffe? Für die meisten Patienten und Ärzte ist dies längst nicht mehr eine Frage der Weltanschauung: Ihre Antwort richtet sich vielmehr nach der Art der Erkrankung. Bei chronischen Erkrankungen und alltäglichen Leiden sollte nicht gleich mit Kanonen auf Spatzen geschossen werden. Eine Therapie mit pflanzlichen Wirkstoffen kann hier sinnvoll sein, denn sie ist oft ärmer an Nebenwirkungen. Die Pflanzenheilkunde eignet sich besonders bei:

- Befindlichkeitsstörungen wie Nervosität, Ruhelosigkeit, Schlafstörungen und leichter Depression
- Entzündungen der Atemwege
- Venenerkrankungen
- Erkrankungen im Urogenitaltrakt wie gutartiger Prostatavergrößerung, Reizblase sowie bei häufigem und schmerzhaftem Wasserlassen
- Verstopfungen, Durchfall, Magenschmerzen und anderen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt
- Hirnleistungsstörungen
- arteriellen Durchblutungsstörungen in den Beinen (Schaufensterkrankheit) im Frühstadium
- diversen Schmerzformen (siehe auch [Interview von Prof. Dr. Chrubasik](#))
- und vielem mehr

In unserer Praxis haben wir sehr gute Erfahrungen mit den CERES-Präparaten gemacht.